Abstract | 6. Community Health Konferenz

Titel
Chancen für die (ergo)therapeutische Versorgung von Menschen mit Behinderungen: Wie Erfahrungsexpertise das professionelle Handeln bereichern kann
Autor*innen
Rogmann H., Kinyara M. M., Böttger T., Prof.in Dr.in Röse K.
Institution
Universität zu Lübeck, Institut für Gesundheitswissenschaften

Einleitung Kern des professionellen Handelns von Ergotherapeut*innen (ET) ist es Menschen zu befähigen, den für sie bedeutungsvollen Betätigungen in ihrem Alltag nachgehen zu können. Dabei stehen sowohl einzelne Menschen als auch Gruppen, die in ihrer Durchführung bedeutsamer Aktivitäten eingeschränkt oder von Einschränkungen bedroht sind, im Fokus. ETs tragen so maßgeblich zur gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderungen bei.

Über ET mit Behinderungen und mögliche Bedeutsamkeit ihrer Expertise durch individuelle Erfahrungen für die therapeutische Tätigkeit berichtet vorliegende Literatur kaum.

Die dem Kurzvortrag zugrundeliegende Studie untersucht, wie ET mit einer anerkannten Schwerbehinderung ihre eigenen Behinderungserfahrungen als bedeutsam für die Zusammenarbeit mit Klient*innen erachten und auf welche Weise sie ihre Erfahrungen in der Gestaltung des therapeutischen Handelns nutzen.

Methode Mittels eines qualitativen Forschungsansatzes wurden Expert*inneninterviews mit sechs ET mit Schwerbehinderung geführt. Die transkribierten Interviews wurden mit der inhaltlich strukturierenden qualitativen Inhaltsanalyse ausgewertet.

Ergebnisse Es wurden vier zentrale Themen identifiziert: Der Umgang mit der eigenen Behinderung im Kontext des ergotherapeutischen Arbeitens, die Gestaltung der eigenen Rolle als ET mit Behinderung, die Merkmale der direkten Interaktion zwischen Klient*innen und ihren ET sowie der bewusste Einsatz eigener Erfahrungen für das therapeutische Handeln. Es zeigt sich, dass ET bewusst und nach Bedarf ihr spezielles Erfahrungswissen zugunsten ihrer Klient*innen einsetzen.

Diskussion Das Expert*innenwissen von ET mit Behinderungen kann die Gestaltung ergotherapeutischer Versorgung von Klient*innen weiterentwickeln und damit ihre Gesundheit durch Teilhabe maßgeblich unterstützen. Um diese Potentiale auszuschöpfen, sollte in der Ergotherapie das Erfahrungswissen Professionsangehöriger vermehrt Berücksichtigung finden. Im Vortrag soll diskutiert werden, inwieweit sich diese Erkenntnisse auf Angehörige anderer Berufsgruppen und die Arbeit mit benachteiligten Gruppen in der Community übertragen lassen.